

**Ortsgemeinde Steinefrenz**  
**Niederschrift**  
über die Sitzung des Gemeinderates in Steinefrenz am 26. März 2010

**Ratsmitglieder Anwesend Bemerkung**

**Ortsbürgermeister:**

**Klaus-Dieter Kühner**                    nein    ja        nein   

**1. Beigeordneter:**

**Udo Herz**                                ja        ja        nein   

**2. Beigeordnete:**

**Anne Metternich**                    ja        ja        nein   

**Nachfolgende Ratsmitglieder  
waren anwesend:**

**Thomas Fasel**                        Ja        Ja        Nein   

**Marie-Luise Herborn**                Ja        Ja        Nein   

**Christoph Hoffmann**                Ja        Ja        Nein   

**Siegfried Schöpping**                Ja        Ja        Nein   

**Jens Pörtner**                        Ja        Ja        Nein                    E

**Harald Leyser**                        Ja        Ja        Nein   

**Alfred Haberstock**                Ja        Ja        Nein   

**Daniel Rick**                         Ja        Ja        Nein   

**Ursula Knie**                         Ja        Ja        Nein   

**Ralf Schmidt**                        Ja        Ja        Nein   

**Beginn: 20:00 Uhr**

**Zur Gemeinderatssitzung wurde mit Schreiben vom 12.03.2010 unter Angabe der Tagesordnung gem. § 34 GemO fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen.**

**Nach § 39 GemO wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.**

**Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung nach § 34 VII GemO: ja  nein**

**Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung nach § 34 VII GemO: ja  nein**

**Der Ortsbürgermeister begrüßt in der Ratssitzung den neuen Verbandsgemeindebürgermeister Klaus Lütkefedder. Dieser stellt sich in einem Gespräch dem Rat vor.**

## ÖFFENTLICHER TEIL

<b>TOP 1</b> <b>Bericht des Ortsbürgermeisters</b>
---

### **Kommentar der Kreisverwaltung zum Haushaltplan 2010**

Die zuständige Aufsichtsbehörde der Kreisverwaltung stimmte dem Haushaltsplan 2010 der Ortsgemeinde grundsätzlich zu.

In dem Prüfbericht wurde verdeutlicht, dass die Ortsgemeinde Steinefrenz eigentlich keine Möglichkeiten hat, Investitionsmaßnahmen über eine Kreditermächtigung zu finanzieren.

Bezüglich der anstehenden Umbaumaßnahme im Haus Brencede, Bauabschnitt II, wurde die einhergehende Kreditaufnahme für diese Maßnahme aber genehmigt, da der Kredit den Haushalt nicht belastet und überwiegend durch Einnahmen aus dem Getränkeliefervertrag finanziert wird. Mithin wird der Gesamtbetrag der Kredite gem. §§ 95 Abs 4 Nr. 2 und 103 Abs. 2 GemO unter analogen Anwendung der Ausnahmeregelung nach Nr. 4.1.3 Ziffer 3 der VV zu § 103 GemO genehmigt.

In dem Bericht wird eingehend auf die Finanzsituation eingegangen und darauf aufmerksam gemacht, dass der Haushalt einen nicht unwesentlichen Fehlbetrag in Höhe von € 107.775,- ausweist.

Ferner wird der Haushalt gem. § 121 GemO aufsichtsbehördlich beanstandet, da der Haushalt in allen Planungsjahren Fehlbeträge ausweist. Diese Fakten belegen nach Ansicht der Aufsichtsbehörde, dass die Finanzlage der Ortsgemeinde Steinefrenz dauerhaft als äußerst angespannt bezeichnet werden muss.

Im Umkehrschluss ist aus Sicht der Ortsgemeinde Steinefrenz die dauerhafte Leistungsfähigkeit im Kernbereich gefährdet.

Der Gemeinderat wird angehalten, durch weitestgehende Einschränkung aller freiwilligen und nicht zwingend notwendigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Ausschöpfung aller Einnahmequellen nach Möglichkeit einen Haushaltsausgleich herbeizuführen.

Eine maßvolle Anhebung der Realsteuersätze sollte nach Meinung der Aufsichtsbehörde zukünftig in die Betrachtung mit einbezogen werden.

Die Zahlen und Fakten würden weiterhin belegen, dass eine uneingeschränkte Kreditgenehmigung nicht nur nicht möglich ist, sondern eine Kreditgenehmigung völlig versagt werden muss. Die Aufsichtsbehörde ist gehalten, nach §103 Abs. 2 Satz 2 GemO die Gesamtgenehmigung unter den Gesichtspunkten einer geordneten Haushaltswirtschaft zu überprüfen und dabei insbesondere darauf zu achten, dass die vorgesehenen Kreditverpflichtungen mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune auf Dauer in Einklang stehen.

Hierzu merkt der Vorsitzende an, dass er im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz die finanzielle Lage der Ortsgemeinden insgesamt innerhalb der Verbandsgemeinde angesprochen hat und die prekäre Situation insbesondere in der Ortsgemeinde Steinefrenz geschildert hat. Damit war die Frage verbunden, wann vorgesehen ist, die Verbandsgemeindeumlage zu senken. Nach den Ausführungen des Verbandsbürgermeisters wird die Umlage erst gesenkt, wenn die Verbandsgemeinde schuldenfrei ist.

Da in der Verbandsgemeinde – aus der Erfahrung der Vergangenheit heraus - immer wieder neue Investitionsmaßnahmen aufgelegt werden, ist mittel- bis langfristig vermutlich mit einer Senkung der Umlagen nicht zu rechnen.

Ferner sprach der Ortsbürgermeister bei dieser Gelegenheit die Verteilung der Umlagen an. In der Verbandsgemeinde ist nach Einschätzung des Vorsitzenden ein Ungleichgewicht festzustellen, da die eingezahlten Umlagen aller Gemeinden infrastrukturell nur noch den Gemeinden zugute kommen, die ihren Eigenanteil an den Investitionen stemmen können. Die

Gemeinden – so wie Steinefrenz –, die den Kreditmarkt nicht mehr aus den eigenen Einnahmen (freie Finanzspitze) bedienen können und deren dauernden Leistungsfähigkeit nicht mehr gegeben ist, demzufolge auch keine Kredite für Investitionsmaßnahmen aufgenommen werden können, dürften nur noch Ihre Einnahmen zu weiteren Verteilung abgeben.

Die Festsetzung der Umlage-Hebesätze liegt zunächst im weitgefassten, aber auch pflichtgemäßen Ermessen der umlagenberechtigten Körperschaft (Verbandsgemeinde/Westerwaldkreis). Dabei ist insbesondere die Kompetenzordnung hinsichtlich der Aufgabenwahrnehmung zu beachten. In den Kernbereich der Finanzhoheit der umlagenpflichtigen Gemeinde wird dann eingegriffen, wenn infolge der Höhe der Umlage die finanziellen Belastungen so erheblich ist, dass die Gemeinde – unter Berücksichtigung auch vorübergehender Kassenkredite – die Gelegenheit zur eigenverantwortlichen Betätigung verliert.

Nach Auffassung des Ortsbürgermeisters wird aufgrund der Umlagenbelastung in den Kernbestand der Finanzhoheit der Ortsgemeinde Steinefrenz eingegriffen. In der Rechtsfolge könnten die auferlegten Umlagen, da die Selbstverwaltungsgarantie und die Finanzhoheit tangiert sind, u. U. verfassungswidrig sein. Eine rechtliche Überprüfung der Verbandsgemeindeumlage ist nach Meinung des Vorsitzenden u. U. in Erwägung zu ziehen.

### **Kostenanteil der ungedeckten Betriebskosten der Ganztagsgruppe Berod**

Für das Jahr 2009 musste die Ortsgemeinde für die ungedeckten Betriebskosten in der Ganztagsgruppe Berod insgesamt € 521,05 Kostenanteil für ein Kind bezahlen.

### **Einbahnstraßenregelung Friedhofsweg**

Die Einbahnstraßenregelung im Friedhofsweg wurde bis auf Weiters außer Kraft gesetzt. Der Busverkehr sollte im Bereich Beroderstr in den Friedhofsweg gelenkt werden. Diese Fahrtrichtung ist trotz positiver Beurteilung der Straßenbehörde nicht möglich. Es wurden bereits Möglichkeiten der Verkehrsführung für den Busverkehr ermittelt. Hierzu müssen noch entsprechende Gespräche mit der Kirchengemeinde geführt werden.

### **Sicherheitstechnische Unterweisung**

Die Verbandsgemeinde bietet für alle Ortsgemeinden eine sicherheitstechnische Unterweisung an. Die Unterweisung findet am 29. April, 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde statt. Die Gemeindearbeiter werden an dieser Unterweisung teilnehmen.

### **Spendenzusage**

Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass er nochmals die Zusage über eine großzügige Spende für die Umbaumaßnahme Haus Brencede erhalten hat. Der Spender möchte für die Anschaffung der Trennwand im Foyer nochmals eine Zuwendung in Höhe von € 12.500,- leisten.

Der Vorsitzende bedankt sich ganz herzlich im Namen der Ortsgemeinde Steinefrenz und der gesamten Bürgerschaft der Ortsgemeinde für diese großzügige Unterstützung. In Anbetracht der überaus angespannten Haushaltslage ist diese Spende eine sehr große Entlastung für den laufenden Haushalt. Somit kann der zweite Bauabschnitt ohne große finanzielle Sorgen durchgeführt werden.

## **TOP 2**

### **Zuschussantrag der SpVgg Steinefrenz/Weroth**

D. Rick als stellv. Jugendleiter der SpVgg Steinefrenz-Weroth nimmt gemäß § 22 GemO nicht an der Beratung und der Beschlussfassung teil.

Mit Schreiben vom 7.12.2010 stellt der Sportverein Steinefrenz/Weroth den Antrag auf Zuschussung der Jugendabteilung.

Der Sportverein führt in den verschiedensten Altersklassen Jugendmannschaften. Mit dem Zuschuss werden notwendige Anschaffungen für Trikots und Fußbälle mitfinanziert. Die Jugendarbeit ist nach Ansicht der Anwesenden im Besonderen zu würdigen.

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, für die Anschaffung der notwendigen Ausrüstung einen Zuschuss in Höhe von € 400,- zu gewähren.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Sportverein Steinefrenz für die Anschaffung von Sportausrüstung für die Jugendabteilungen einen Zuschuss in Höhe von € 400,- zu gewähren.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Einstimmig	X	Ja	X	Nein		Enthaltung	
-----------------------------	------------	---	----	---	------	--	------------	--

**TOP 3**

**Versiegelung des Linoleumbelags im Haus Brencede**

Der Linoleumbelag in der Halle musste Anfang des Jahres instand gesetzt werden, da an verschiedenen Stellen die Schweißnähte aufgegangen sind. Die Kosten für die Reparatur betrug insgesamt € 500,-.

Der Belag ist insgesamt in einem für den Nutzungsgrad recht guten Zustand. Die Fläche weist aber im gesamten Bodenbereich Risse in der Oberfläche aus. Eine fachmännische Versiegelung der Oberfläche würde die Lebenserwartung des Bodens wesentlich steigern.

Die Spezialreinigung und die Hartglanzversiegelung der gesamten Fläche wurden durch die Fachfirma angeboten. Die Kosten belaufen sich auf € 1.428,-.

Die Bearbeitung des Bodens würde die Lebensdauer nachhaltig verlängern. Der Ortsbürgermeister schlägt dem Rat vor, die Arbeiten durchführen zu lassen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Firma Kison-Bodenbeläge aus Herschbach wird beauftragt, für € 1.428,- den Linoleumbelag in der Gemeindehalle einer Grundreinigung durchzuführen und eine Hartglanzversiegelung ganzflächig aufzubringen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Einstimmig	X	Ja	X	Nein		Enthaltung	
-----------------------------	------------	---	----	---	------	--	------------	--

**TOP 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es wird danach gefragt, wer hinsichtlich der Einbahnstraßenregelung im Friedhofsweg die Initiative übernommen hat.

Der Ortsbürgermeister informiert, dass die Initiative von der Ortsgemeinde ausging. Grund war die Gefahrenlage der Einmündung Friedhofsweg in die Beroder Str. in Verbindung mit der angrenzenden schlecht einsehbaren Kurve in der Beroder Str. Die mit dem geringstem Aufwand umzusetzende Maßnahme einer ersten Gefahrenverringerung war die Einbahnstraßenregelung im unteren Teil des Friedhofswegs, wobei im Vorfeld mit der zuständigen Ordnungsbehörde auch die Einfahrmöglichkeit der Busse in den Friedhofsweg angesprochen und als unbedingt lösungsbedürftig reklamiert wurde. Das Prüfungsergebnis der Ordnungsbehörde fiel positiv aus.

<b>TOP 5</b> <b>Verschiedenes</b>
--------------------------------------

**Verabschiedung einer Resolution**

Der Gemeinde und Städtebund hat alle Gemeinden aufgerufen, eine gemeinsame Resolution zu verabschieden, in der deutlich gemacht werden soll, dass die Kommunen durch den finanziellen Eingriff des Landes die Selbstverwaltungsgarantie gefährdet ist.

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, dass sich die Ortsgemeinde Steinefrenz an der Aktion beteiligt. Wenn der Gemeinderat dem zustimmt, würde er die vorbereitete Resolution auf die spezielle Situation der Ortsgemeinde Steinefrenz anpassen.

**Rechnungsprüfung**

Der Verbandsbürgermeister bietet allen Ortsgemeinden an, die Rechnungsprüfung in der Verbandsgemeinde unter Mitwirkung von Fachpersonal durchzuführen. Da die Doppik für alle Neuland ist, wäre die Mitwirkung des Fachpersonals für den Rechnungsprüfungsausschuss im Prüfungsablauf effizienter und einfacher.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses begrüßen diesen Vorschlag.

**Reinigungsgerät im Haus Brencede**

Ratsmitglied T. Fasel fragt nach der Verwendungsmöglichkeit des Reinigungsgerätes. Offensichtlich liegen auch Anfragen von Vertretern der Ortsvereine nach einer weiteren Verwendung vor. Die Problematik soll bei der nächsten Versammlung der Ortsvereine angesprochen werden. Insgesamt herrscht Übereinstimmung, dass das Gerät wieder in Betrieb genommen und dazu instand gesetzt werden soll, da es eine erhebliche Arbeitserleichterung bei der Reinigung des Hauses Brencede gewährleistet.

**Kalkhaufen auf der Kreuzung am neuen Hochbehälter**

Ratsmitglied C. Hoffmann moniert neuerlich, dass an der Feldwegkreuzung am Hochbehälter ein Kalkhaufen seit Monaten eine erhebliche Behinderung darstellt.

Der Ortsbürgermeister sagt den Versuch einer Klärung der Problematik zu.

**Ende der Sitzung: 23:33 Uhr**

\_\_\_\_\_  
Ortsbürgermeister

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Gemeinderatsmitglied